RHEINBERG

ALPEN | XANTEN | KAMP-LINTFORT | SONSBECK

Von Bocholt ins andere Holland

Eine grenzüberschreitende Fahrradtour **Niederlande**

GUTEN MORGEN

Start in den Tag

Zum Friseur

Der erste Friseur-Termin nach der Corona-Öffnung ist jetzt auch schon wieder vier Wochen her. Und die Haare sind blöderweise wieder gewachsen. Gut, das ist sicher kein Vergleich zu der Matte damals, aber irgendwie wächst das Gesicht zu. Die Haare werden lang und länger. Durchschnittlich wachsen Kopfhaare zwischen 0,3 und 0,5 Millimetern pro Tag. Rechnet man das hoch, dann kommt man auf ein Haarwachstum von circa 1 bis 1,5 Zentimeter im Monat. Das Resultat ist wirklich unerfreulich. Einen Zentimeter an Wachstum will ich noch akzeptieren, aber dann geht es wieder zum Friseur. Matte ist aktuell nun mal nicht gerade „in“. *d.i.l.*

KURZ GEMELDET

Ozzy Ostermann spielt im Schwarzen Adler

Rheinberg. Die Kulturinitiative Schwarzer Adler lädt am kommenden Samstag, 13. Juni, um 20 Uhr zur „Unplugged Trio Tour 2020“ ein, mit einem abgestimmten Hygiene-Konzept und reduzierter Zuschauerzahl. Freuen dürfen sich Musikfans auf Ozzy Ostermann - privat und ohne Perücke. Seit über 20 Jahren kennt man ihn als festes Ensemblemitglied bei Herbert Knebels Affentheater. Begleitet wird er am Schlagzeug von seinem langjährigen Kollegen vom Affentheater, Detlef Hinze (Der Trainer) und Bassist Peter Deinum. Karten für 18 Euro gibt es nur im Schwarzen Adler täglich ab 17 Uhr, oder über www.schwarzer-adler.de.

PANDEMIE-INFORMATIONEN

HOTLINE CORONA

- **Kreisverwaltung,** 7.30 bis 18 Uhr, Corona-Hotline: ☏0281/2074060. Unter bi@kreis-wesel.de werden schriftliche Anfragen zum Coronavirus entgegengenommen und bearbeitet. Für alle anderen Fragen rund um die Kreisverwaltung Wesel steht das Kreisservicecenter unter ☏0281/2070 zur Verfügung.
- **Sie haben Fragen rund um das Virus?** Das Servicecenter der Landesregierung erreichen Sie für alle medizinischen Fragen montags bis freitags unter ☏0211/91191001.

RHEINPEGEL

Sonntag, 13 Uhr : Koblenz 132 plus 18, Andernach 149 plus 16, Oberwinter keine Messung, Bonn 183 plus 13, Köln 178 plus 11, Düsseldorf 130 plus 4, Ruhrort 260 minus 1, **Wesel 208 minus 3,** Rees 151 plus 1, Emmerich 102 plus 2. **Quelle: elwis.de**

IHR DRAHT ZUR NRZ

Redaktion Rheinberg:

Telefon: 0201 804-4590
E-Mail: lok.rheinberg@nrz.de

Zustellservice
Rheinberg und Xanten
Telefon: 0800 6060720*
Fax: 0800 6060750*
(*kostenlose Servicenummer)

Alltagsmenschen – bald auch in Rheinbergs Innenstadt zu sehen. FOTO: ARCHIV

Alltagsmenschen trotzen Corona

Die Betonfiguren der Künstlerin Christel Lechner kommen ab dem 9. Juli nach Rheinberg. Das Stadtmarketing bietet sechs Führungen durch die Ausstellung an

Von Jasmin Ohneszeit

Rheinberg. „Unsere Intention war es immer, an der Ausstellung festzuhalten“, betont Norbert Nienhaus, Vorsitzender vom Förderverein des Stadtmarketing Rheinbergs. In vier Wochen beginnt die temporäre Kunstausstellung Alltagsmenschen. Die mehr als lebensgroßen Betonfiguren werden vom 9. Juli bis 8. November an ausgewählten Standorten in der Innenstadt und im Stadtpark zu sehen sein.

An Termin festgehalten

Trotz der Corona-Pandemie hält das Stadtmarketing bewusst an dem Termin fest. „Wir orientieren uns auch an der Landesgartenschau (Laga) in Kamp-Lintfort, die bekanntermaßen ihre Ausstellung bereits geöffnet hat“, erklärt Nienhaus. Zudem seien die Alltagsmenschen frei zugänglich und Abstände könnten problemlos eingehalten werden.

Pünktlich sind nun auch die Flyer zur Ausstellung in Rheinberg und Moers druckfrisch eingetroffen und auf der Laga ausgelegt. Neben den 30 Figuren in Rheinberg, werden 20 weitere in Moers zu sehen sein. In dem Flyer werden die Standorte der Betonfiguren in einem Lageplan nummeriert dargestellt, sodass die Besucher direkt auch die Altstadt von Rheinberg allumfassend kennenlernen können. Jeder Skulptur beziehungsweise jeder Skulpturengruppe hat die Künstlerin Christel Lechner einen Namen gegeben. Dem Betrachter obliegt es, mit diesen Namen eine eigene Interpretation zu entwickeln.

Außerdem stehen auf dem Flyer die sechs Termine, an denen die Stadtführer Rheinbergs Rundgänge durch Lechners Ausstellung anbieten und Wissenswertes zur Stadtgeschichte erzählen. Dazu plant das Stadtmarketing weitere Veranstaltungen. „Wir werden schauen, was unter Corona-Auflagen möglich ist“, so Nienhaus. Auf der Homepage und unter Facebook soll während der Ausstellung regelmäßig auf aktuelle Veranstaltungen hingewiesen werden. Der Flyer kann als PDF von der Homepage des Stadtmarketings Rheinberg unter www.stadtmarketing-rheinberg.de heruntergeladen werden. Er ist auch bei Niederrhein-Tourismus und vielen Tourismus-Informationen der Kommunen am Niederrhein erhältlich. Im Handel und der Gastronomie von Rheinberg liegt er ebenfalls aus. Keine Branche sei so hart von Corona getroffen, wie der Tourismus, berichtet Michael Rüscher von der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer. „Diese Aussage ist für das Stadtmarketing Rheinberg Ansporn und Anreiz zugleich, ein Event in Rheinberg zusammen mit Moers und auf der Laga anzubieten, das es trotz der widrigen Umstände ermöglicht, unter freiem Himmel die Menschen anzulocken“ so Norbert Nienhaus.

Christel Lechner mit einem ihrer Alltagsmenschen. FOTO: ZABKA

35 Prozent droht Insolvenz

Laut einer Umfrage, die Rüscher erhoben hat, drohen 35 Prozent der Unternehmen im Gastgewerbe in Deutschland die Insolvenz, das ist doppelt so viel wie der Durchschnitt aller Branchen. Und auch Marc Weber vom Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) Niederrhein fordert von den Städten, „Marketing für Sehenswürdigkeiten zu machen“. „Wir hoffen über einen Zeitraum von vier Monaten viele Besucher deswegen in die drei Städte zu locken. Dazu sollen dann auch die Flyer, die auf der Laga ausliegen, beitragen“, sagt er.

Die vier Alltagsmenschen, die auf der Laga und in der Kamp-Lintforter Innenstadt stehen, wurden bereits von der Werbegemeinschaft Kamp-Lintfort abgekauft. Ab 8000 Euro ist eine Figur erhältlich. „Wir hoffen natürlich auch Sponsoren zu finden, die bereit sind, eine oder mehrere Skulpturen abzukaufen, damit sie dann in Rheinberg stehen bleiben können“, sagt der Stadtmarketing-Vorsitzende Norbert Nienhaus.

Typische Alltagsmenschen von Christel Lechner: ein Mönch und ein Bergmann. FOTO: WERBEGEMEINSCHAFT / NRZ

Führungen durch die Ausstellung

- Das Stadtmarketing bietet sechs **90-minütige Führungen** durch die Ausstellung Alltagsmenschen in Rheinberg an. Am 11. und 24. Juli sowie am 8. August, jeweils um 17 Uhr und am 9. August, 6. und 13. Oktober, jeweils um 15 Uhr.
- Die Führung kostet **fünf Euro** pro Person, Kinder zahlen nichts. Treffpunkt ist der Große Markt in Rheinberg.
- Weitere **Termine und Anfragen** nimmt Edeltraud Hackstein telefonisch unter der Rufnummer ☏0178/6943871 oder per Mail an Edeltraud.Hackstein@t-online.de entgegen.

Protest gegen Versammlung der AfD

Rheinberg: 50 Menschen bei Demo

Rheinberg. Etwa 50 Menschen haben am Sonntag in Rheinberg gegen die AfD protestiert. „Haut ab!“, riefen die Demonstranten. „Rheinberg und Orsoy sind bunt“, stand auf einem der Plakate, auf einem anderen war zu lesen: „Wir Demokraten stehen zusammen gegen Hass und Hetze“. Zwischendurch lieferten sich einige Demonstranten mit Vertretern der AfD kurze Wortgefechte. Der Protest blieb aber friedlich, wie die Polizei berichtete. Nach etwa einer halben Stunde wurde die Demonstration beendet.

„Aufstehen gegen Rassismus“

Das Bündnis „Aufstehen gegen Rassismus“ hatte zu dem Protest aufgerufen. Vertreter verschiedener Parteien und Organisationen beteiligten sich, unter anderem SPD, Linke, Grüne, Die Partei und Verdi. Anlass war eine Versammlung der AfD im Kamper Hof.

Nach Angaben der Demonstranten wollte der Kreisverband Wesel der Partei die Kandidaten für die Kommunalwahl bestimmen. Die AfD selbst machte keine Angaben. Der Kreisvorsitzende Renatus Rieger äußerte sich auf Nachfrage nicht. Vor dem Kemper Hof warteten zeitweise um die 30 Personen, um das Gebäude zu betreten. Einige filmten die Demonstranten. Die AfD sei in Teilen rassistisch, völkisch und rechtsextrem, sagte Angelika von Speicher vom Bündnis „Aufstehen gegen Rassismus“. Sie nannte die Partei den „parlamentarischen Arm der rechten Szene in Deutschland“ und rief dazu auf: „Zeigen wir Haltung gegen Rechts und Rassismus, im Alltag, im Beruf, in der Familie, in den Vereinen.“

Mut und Zivilcourage

Die Nationalsozialisten hätten 1933 nur an die Macht kommen können, weil eine Mehrheit in Deutschland damals geschwiegen habe. „Lasst uns nicht mehr schweigen“, forderte von Speicher. „Zeigen wir Mut und Zivilcourage, lassen wir nicht zu, dass Rassismus und Nationalismus wieder Fuß fassen in unserem Land.“ Sie kündigte weitere Proteste gegen die AfD an. Die Partei gehöre nicht in die Parlamente und Rathäuser, betonte sie. „Dafür werden wir kämpfen“, sagte Angelika von Speicher. „Man kann unzufrieden sein mit so einigen Dingen in unserem Land, aber deswegen muss man keine rechtsextreme Partei wählen.“ *wer*

Protest gegen die AfD: Die Demonstranten achteten auf Abstand zueinander, viele trugen Mundschutz. FOTO: OSTERMANN